

Drei Polizisten ermordet

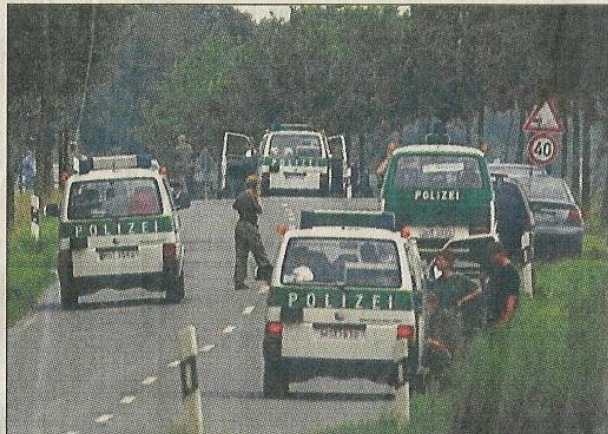
In Dortmund und Waltrop - Amokschütze erschoss sich selbst



Der Täter: Michael Berger, 31 Jahre, aus Dortmund. ap-Bild



Ein Rettungshubschrauber landete in Waltrop, um den durch Schüsse verletzten Polizisten zu helfen. Bilder: Michael Braun/dpa



Ende der Flucht: Polizisten sperren bei Olfen ein Waldgebiet ab.

WAZ RUHRGEBIET. Entsetzliches Verbrechen im Ruhrgebiet: Mit beispielloser Brutalität hat ein Amokschütze drei Polizisten erschossen und eine Beamtin schwer verletzt. Der Täter wurde gegen 17 Uhr bei Olfen tot in seinem BMW aufgefunden. Er hatte sich erschossen.

Die Amokfahrt hatte am Morgen im Dortmunder Ortsteil Brackel begonnen. Michael Berger (31) war von einer Streife gestoppt worden - er war nicht angeschnallt. Der Dortmunder schoss sofort und traf einen 35 Jahre alten Polizeikommissar tödlich in den Kopf.

Seine 25-jährige Kollegin erlitt einen Beinschuss.

Die Polizei leitete eine Großfahndung ein. Eine halbe Stunde später traf der Amokschütze in Waltrop auf eine parkende

Dazu lesen Sie:

Komm.: Tödliches Risiko
Weitere Berichte auf der Seite Aus dem Westen

Streife. Wieder schoss der Mann ohne Vorwarnung. Eine Polizistin (34) und ein Polizist (35) wurden in Kopf und Brust getroffen. Auch sie starben. Aufgrund des Autokennzei-

chens wurde der Amokschütze schnell identifiziert. Noch während der Fahndung, an der sich zehntausende Polizisten beteiligten, nannte die Staatsanwaltschaft Dortmund Berger als Tatverdächtigen. Das Amtsgericht Lünen hatte ihn im April wegen vorsätzlichen Fahrens ohne Führerschein verurteilt. Ende 1999 hatte er seinen Job in einem Dortmunder Autohaus verloren; seitdem war er wegen Depressionen in psychiatrischer Behandlung.

Ministerpräsident Clement sprach den Angehörigen der Ermordeten sein tiefes Mitgefühl aus. Vier Tage lang wird in ganz Nordrhein-Westfalen Trauerbeflaggung gesetzt.